

da sind sie auch schon wieder nach und ein begeistertes Lied begrüßt den Ausgang der Sonne; dann geht es mit einem Lied im Munde auf's Frische an's Wandern, vorbei an dem Orte, wo die Elbe entspringt. Manchem rinnt der Schweiß, denn es geht jetzt steil bergauf, hinan zur Spitze der Schneekoppe, zum Sitze Rübezahls. Oben im Koppenhause da kreist bald der Becher in fröhlicher Kunde und man spottet des großen Geistes. Da erhebt der Führer sich:

„Mögt euren Uebermuth für euch behalten!“
 So spricht er ernst, — „sein Reich ist noch nicht aus!“
 Und kaum daß er geendet — o Graus!
 Welch' Dunkel scheucht alle Lust hinaus! —
 Es heult um die Fenster, es lacht und gellt,
 Daß dem üppigsten Spötter der Muth entfällt!
 Und es stürmt, als gält' es das Ende der Welt.
 „Hoho!“ brummt der Führer — „da habt ihr das Proft!“
 „Ihr habt mir den Wettermann richtig erboft!“
 „Doch — still nur, ich weiß was die Glocke jetzt schlug;
 — 's ist Mittag, da weiß wer ihn kennt schon genug.
 „Sein Pfeifchen nur schmaucht er, und hat er's geschmaucht,
 „Da ist auch — d'rauf wett' ich — sein Zorn schon verrauht.
 „Und richtig! — Ei seht doch! der Himmel ganz hell!
 „Nun hinaus! Aber schnell nur, ich bitt' euch, recht schnell!“

Und sie eilen hinaus, die herrliche Aussicht, die sich jetzt eröffnet, zu genießen, hinüber schweift der Blick in das reiche Böhmerland, zurück in die traute Heimath und möchte sich nimmer von diesem

Bilde trennen. Den deutschen Sängern wird noch ein Lied verehrt, dann geht es bergab. Dort unten an der Grenze, da winkt ein Wirthshaus, dort giebt es heute Tanz. Sie singen ein Weinlied, dann drehen sie sich bald fröhlich mit schmunzenden Dirnen im Kreise.

Es walzet und hüpfet, es dreht sich und schleift
 Zuchheisa! o Brüder, wela' göttlicher Tag!
 Wär' Einer nur, der hier zurückbleiben mag!

Doch keine Freude ohne End! Die hereinbrechende Nacht mahnt zum Rückzuge und mit den herrlichsten Erinnerungen in der Brust geht es wieder dem Heimathstädtchen zu. Traurig verhallt das Abschiedslied:

„Von dir, Gebirg', ich schreiben muß, Ade!“ —

Dieses ist der Gang des Stückes. So begleiten wir im Geiste die schlesische Sängerschaft auf ihrer Sängerfahrt in's Riesengebirge und nehmen Theil an ihrer Freude und Lust. Doch man muß die herrlichen Melodien und Gesangsweisen hören, um einen Genuß zu haben, den Worte nicht schildern können, weshalb auch der Besuch dieses Concertes Jedermann aufs Wärmste empfohlen werden kann.

* Bern. Ein Steinadler von seltener Größe. In Neuenegg wurde am 21. v. M. von Ernst Mühlethaler ein wahres Prachtexemplar von Steinadler geschossen. Es mißt derselbe mit ausgepannten Flügeln sieben Fuß.

Heute wird eine Ladung
gute Speisefartoffeln
 auf Bahnhof Zwönitz verkauft.
Drechsler aus Chemnitz.

Die Kunst- und Handelsgärtnerei
 von **Carl Rudolph in Lössnitz**

empfehlten den geehrten Bewohnern von Zwönitz und Umgegend **geschmackvolle Binnerei, Fächerpalmen, Palmenzweige** von 3—9 Mark, **blühende Pflanzen**, als: Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen, Eriken, Camellien u. s. w., ferner feine **Blattpflanzen** und alle Arten gute feinfähige **Gemüse- und Blumen-Sämereien**.

Den Herren Landwirthen empfehle die vorzüglichsten **Kunkel- und Kohlrüben, Kapfamen, Grassamen** u. s. w. 43 D. D.

Die Realschule II. Ordnung zu Stollberg

hält ihre Aufnahmeprüfung **den 5. April** früh 8 Uhr ab. Anmeldungen hierzu nimmt der unterzeichnete Director bis zum 14. März entgegen und wird er deshalb täglich, ausser Mittwochs, von 11—12 Uhr in seiner Wohnung zu sprechen sein. Die Anmeldung kann schriftlich geschehen, doch ist die persönliche Vorstellung der Anzumeldenden erwünscht. Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein und Schulzeugniss, sowie für confirmirte Schüler der Confirmationsschein, sind beizubringen. Zu jeder hierauf bezüglichen Auskunft und zur Zusendung von Prospecten ist bereit

Stollberg, 16. Januar 1880. 3, Dr. Theodor Gelbe, Dir.

Friedrich Grunewald's Restauration in Niederzwönitz.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 8., 9. und 10. Februar, findet mein diesjähriges

Bockbierfest
 statt, wozu ich ergebenst einlade. **Friedrich Grunewald.**

Frisch eingetroffen:
marin. Kal,
Briden,
Rieser-Flundern,
Sardellen,
Sardinen à l'huile,
russ. Sardinen,
Pfeffergurken,
Solsteiner Tafelschinken,
echte Gothaer Cervelatwurst,
= Frankfurter Würstchen,
Schweizerkäse
 u. s. w.

Auch empfehle
ff. Bairisch
 aus der Tucher'schen Brauerei in Nürnberg.
 Achtungsvoll **Otto Dreher,**
 Zwönitz.

Für ein **Webwaren-Fabrikations-Geschäft** wird ein

Lehrling,

Sohn rechtschaffener Eltern, gesucht. Günstige Bedingung. **Kost und Logis** im Haus. Schriftliche Offerten wird Herr **Louis Köhler** in Zwönitz zur gest. Weiterbeförderung annehmen.

Blumentohl, große weiße Blumen —
Sellerie — Meerrettig — Zwiebeln —
Kettige — Rotherrüben — Schwarz-
wurzel — Porré — Knoblauch und
Majoran empfiehlt stets
Carl Rudolph, Handelsgärtner
 in Lössnitz.

Frachtbriefe
 empfiehlt die Buchdruckerei in Zwönitz.

Druck und Verlag von C. Bernhard Ott in Zwönitz.

Haus-Verkauf oder Verpachtung.

In einem lebhaften Industrieorte ist ein **massives Haus** an der besten Lage, worin seit 50 Jahren ein schwunghaftes Schnittwaarengeschäft betrieben ward, welches nur wenig, in Tuchen und Confectionsartikeln sogar keine Concurrenz hat, zu verkaufen oder zu verpachten.

Wo? sagt die Exped. d. Bl. 22

Zwei gute Rockschneider

werden gesucht bei
Robert Arnold in Zwönitz.



Richard Schnabel

in Leipzig,
 Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.
 empfiehlt

Douche-Apparate.

Das Beste dieser Bäder. Ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung steht auf Verlangen franco zu Diensten. Baderwannen in Zint, Kinderbaderwannen in Zint, Bidets mit Steingutschüssel, Bidets mit Blechschüssel, Sitzbäder, Fußbäder, Baderwannen, Steckbetten.
 Illustriertes Preis-Cour. gratis.

Ausgezeichnet fettes
Rindfleisch
 empfiehlt **Adolph Leistner,**
 Niederzwönitz.

Kriegerverein Zwönitz.

Heute Dienstag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr
Versammlung
 im Hof. 22 Der Vorstand.

Restauration zum Nordstern in Zwönitz.

Nächsten Donnerstag, den
5. Februar,
Blachtfest,
 Abends 6 Uhr **Wellfleisch,** später **Bratwurst** mit **Sauerkraut,** wozu ergebenst einladet **Wtw. Decker.**

Carl Schmidt's Restauration in Niederzwönitz.

Vorläufige Anzeige.
 Freitag und Sonnabend, den 13. und 14. Januar a. e., beabsichtige ich mein diesjähriges

Bockbierfest
 abzuhalten. Achtungsvoll
Christian Schütz.